

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 45

Illustration: Der Ruf "Schweizer! Erhalte die Freiheit!" isch nüd soo gmeint!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zurückgetreten

„'s ärgscht isch das me mir jetzt
Frau alt Nationalrat sait!“

Was kommt schon darauf an...

von Alfred Polgar

«Was bedeutet ein Menschleben»,
fragte der Oberst, «solange die Kom-
pagnie die Ehre der Fahne aufrecht-
erhält.»

«Was bedeutet das Schicksal eines
Regiments, solange wir die Stadt, die
wir belagern, einnehmen und der Feind
besiegt wird», sagte der General.

Der Patriot sagte: «Und wenn wir alle,
bis auf den letzten Mann sterben, was
bedeutet dies schon, solange wir un-
serem Land dienen.»

Der Historiker dachte an die Zukunft
und sagte: «Was hätte es schon für eine
Wichtigkeit, wenn sich zwei Nationen
gegenseitig zerstörten! Millionen wür-
den sterben, aber Europa würde aus
seinem Blutbad neu geeinigt erstehen
und zu neuem Leben erblühen.»

Der Philosoph strich mit einer kalten
Hand durch seinen Bart und sagte:
«Nehmen wir an, Europa würde in
einem Chaos untergehen — welchen
Einfluß würde dies auf die Dauer auf
die Welt haben? Die geschlagene Erde
würde von dem menschlichen Dung be-

fruchtet werden und in ungeträumter
Pracht wieder aufblühen.»

Der Allmächtige sagte: «Was mein
Sonnensystem Nummer 27, Referenz 12F
betrifft, wäre es eine ausgezeichnete
Idee, den Planeten Erde ganz und gar
verschwinden zu lassen. Es könnte in
der Tat im höheren kosmischen Inter-
esse für das ganze Sonnensystem sein.»

«Alles was geschieht ist mir vollkom-
men gleichgültig — wenn nur mein
Junge gesund nach Hause kommt!»
sagte Frau Schmidt und legte die Zei-
tung mit den Siegesnachrichten unge-
lesen neben die unberührte Kaffee-
tasse.

(aus dem Englischen, übers. von M. M.)

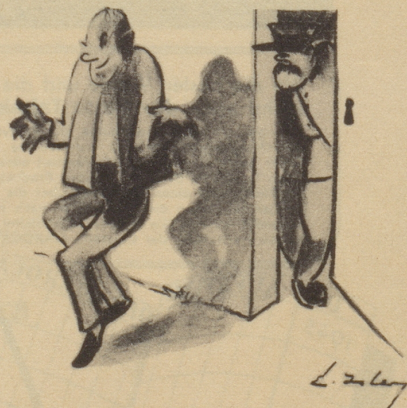
Vogel friß oder stirb

Im Oberemmental, e chly näbe hin-
ger, liegt eine Badwirtschaft, deren Be-
sitzerin durch ihre Urchigkeit weit her-
um bekannt ist.

Da trifft eines Tages einer aus der
Stadt Zürich als Badegast ein. Beim
Mittagessen gibt's Kalbsbraten, der dem
Ankömmling offenbar nicht behagt; er
verlangt ein anderes Fleischgericht.
Plötzlich rückt die breitschultrige Wirtin
auf den Plan, mit dem Küchenmesser in
der Hand und haucht den Gast an:
«Los, we du dä Chaubsbratte nid
wotsch frässe, so pack dini siebe Sache
nume y, am füti fahrt d'Poscht!»

Der Gast ißt den Kalbsbraten ohni
Mux und bleibt. Hannes

Aus Zürich wird berichtet, der berüch-
tigte Schwarzhändler Stirnemann sei bereits
wieder auf freien Fuß gesetzt worden.
Stirnemann hat bekanntlich rund 100 000
Kilogramm Lebensmittel in Natura oder
Marken verschoben.



Der Ruf «Schweizer! Erhalte die Freiheit!»
isch nid soo gemeint!

Töndury's WIDDER

Das heimelige «Widderstübli»,
die vornehme Zunftstube sind
Stätten, an die sich Gaumen
und Kehle jederzeit mit Ver-
gnügen erinnern werden.

Zürich 1 Widdergasse



COGNAC SENGLET

der echte Eier-Cognac

GIBT NEUE KRAFT



SINGER-HAUS

BASEL am Marktplatz

Nicht nur gut, sondern prima
essen Sie in der

LOCANDA TICINESE

dem gemütlichen Lokal französischer und
italienischer Spezialitäten in Küche und Keller

Telephon 33930 Inhaber: J. Ziegler-Räz